



IMPROVEMENT THROUGH
RESEARCH IN THE
INCLUSIVE
SCHOOL

AIDE MEMOIRE

Kenne ich die individuellen Bedürfnisse eines jeden Kindes?



1. Einleitung

2. Teil 1

Handle ich inklusiv?

- Begrüßung und Verabschiedung
- Beteiligung und Teilhabe
- Kommunikation
- Barrieren für Lernen und Teilhabe
- Arbeitsniveau und Motivation
- Wertschätzung und Respekt
- Rollen und Verantwortung
- Positive Erfahrungen
- IFP (Individueller Förderplan)
- Freundschaft und soziale Entwicklung

Umgebung – Ist meine Klasse inklusiv?

- Zugänglichkeit
- Verfügbarkeit der Ressourcen
- Ambiente
- Regeln und Routinen
- Sicherheit / Schutz

Zusammenarbeit/Teamarbeit – Beziehe ich andere Personen mit ein?

- Kollegen/Kolleginnen — Stützlehrer/Stützlehrerinnen
- Eltern / Großeltern/ Erzieher

Wie kann ich meinen Unterricht anpassen/ändern ?

- Klarheit im Zugang
- Klare Erwartungen / Klare Erklärungen
- Unterrichtsmethoden
- Ressourcen und Materialien
- Planung
- Barrieren für Lernen
- Interesse und Motivation
- Feedback
- Vorbereitete Materialien / Zeit / Herausforderung
- Reflexion

3. Teil 2

Fit zu lernen?

- Welche Bedürfnisse sind bekannt?
- Beobachtungen
- Diagnosen / pädagogische Diagnostik

1. EINLEITUNG

Die Basis inklusiver Pädagogik ist das Menschenrecht auf Bildung. Daher haben alle Kinder das Recht jene Art von Bildung zu erhalten, die nicht aufgrund von Behinderung, ethnischer Zugehörigkeit, Religion, Sprache, Geschlecht, Fähigkeiten und so weiter diskriminiert.

Inklusiver Unterricht bedeutet einen Ethos und eine Lernumgebung zu schaffen, wo Kinder Unterricht genießen, reflektieren, dazulernen und in ihrem Selbstbewusstsein wachsen können.

Um diese Ziele zu erreichen, ist es nötig, dass Schulen und Lehrer/Lehrerinnen folgende Bedingungen herstellen:

1. Geeignete Bedingungen für das Lernen aller Kinder

Daher gilt es

- o die Ansprüche verschiedener Lerntypen,
- o die kindliche Entwicklung,
- o die Verbindung zwischen Persönlichkeits - und Sozialentwicklung und dem kognitiven Lernen,
- o die Hindernisse für Lernen und
- o vielversprechende Methoden zu überlegen.

2. Lerngemeinschaften

Daher gilt es

- o inklusives Lernen (= Lernen für alle Kinder) einzuführen,
- o Rollen zu definieren und Partnerschaften innerhalb dieses Rahmens zu definieren,
- o ein Unterstützernetzwerk einzuführen,
- o die Lernenden mit einzubinden,
- o Eltern und Familien einzubinden und
- o Verbindung zu Unterstützungssystemen aufzubauen.

3. Geeignetes Lernumfeld

Daher gilt es

- o die Verwendung des Raumes,
- o die Verwendung der neuen Technologien und
- o das Klima, die Atmosphäre zu bedenken.

4. Unterricht / pädagogische Diagnostik professionell gestalten

Daher gilt es

- o einen sinnvollen, zusammenhängenden Stundenplan zu gestalten,
- o eine wohlüberlegte Auswahl an Unterrichtsmaterialien zu treffen und
- o die Ergebnisse der pädagogischen Diagnostik mit dem Unterricht abzustimmen.

AIDE MEMOIRE

Das **Aide Memoire** und das „**Fit zu lernen**“ **Lesezeichen** sollen Lehrern und Lehrerinnen in folgenden Punkten helfen:

- Evaluation der Qualität ihrer inklusiven Praxis hinsichtlich geeigneter Bedingungen für das Lernen, der Lerngemeinschaft, der Lernumgebung und positiver Wissensvermittlung.
- Erhöhung des Levels der inklusiven Praxis in diesen Bereichen.
- Sensibilisierung, dass gute Praxis die Bedürfnisse aller Kinder berücksichtigt, trotz der individuellen Bedürfnisse.
- Identifizierung des individuellen Bedarfs an Fortbildung und Schulung.
- Verwendung als Checkliste für die Beurteilung der Qualität der Inklusion oder als Bewertung.

Das IRIS Aide Memoire unterstützt inklusive Praxis in vielfältiger Weise in Bezug auf das einzelne Kind und die Schule als Ganzes. Es ist ein Material, das gute Praxis fördert und hilfreiche und praktische Ratschläge gibt.

Idealerweise sollte das Aide Memoire bevor man es verwendet zuerst durchgelesen werden, um sich mit dem Inhalt vertraut zu machen. Die Teile sind so gestaltet, dass man sie als eigenständige Abschnitte, einzeln oder zusammen mit anderen, verwenden kann. Es kann auch als ganzes Dokument verwendet werden. Daher wird es Wiederholungen von Ideen in verschiedenen Teilen geben, aber nicht immer identische Aussagen. Die Fragen dienen dazu, überlegte Reflexionen für die persönliche Entwicklung anzustellen und bieten Raum für Kommentare, falls nötig.

- Im Wesentlichen ist es ein Material, das als Erinnerung während des Unterrichts oder der Arbeit mit der ganzen Klasse oder mit einem einzelnen Schüler verwendet werden kann.
- Für den Einzelnen, kann das IRIS Aide Memoire und Lesezeichen als Anregung dienen, wenn Situationen entstehen.

Beispiel:

Ein Schüler vollendet unerwartet eine ganz andere Aufgabe als der Rest der Klasse. Verwenden Sie das Lesezeichen um positiv zu analysieren, wie diese Situation hätte vermieden werden können. Jeder der folgenden Abschnitte könnte ein Ausgangspunkt sein.

Handle ich inklusiv? Kommunikation,
Hindernisse für Lernen und Beteiligung

oder

Wie kann ich meinen Unterricht anpassen?
Klarheit des Ansatzes,
klare Erwartungen,
klare Erläuterungen,
Hindernisse für das Lernen

AIDE MEMOIRE

Durch die Verwendung der Abschnitte des Lesezeichens können genügend Ideen generiert werden, um das Problem zu lösen. In der Folge können die Fragen im Aide Memoire zu weiteren Überlegungen und alternativen Lösungen anregen.

- Das IRIS Aide Memoire kann für Ideen im Bereich des Peer- Mentorings, für Diskussionen im Team ... genützt werden.
- Das ganze Aide Memoire Dokument oder einzelne Teile können als persönliche Checkliste zur Selbstevaluation benützt werden.
- Die Sammlung individueller Evaluationen mittels des Aide Memoire kann ein Fenster für Schulentwicklung in Richtung Inklusion öffnen , indem es die positiven und negativen Aspekte der Unterrichtspraxis identifiziert und klar macht, wo Fortbildung für die ganze Schule oder individuelle Personen nötig wäre.

Anwendung des Aide Memoire

- Lesen Sie die Überschriften des Lesezeichens und verwenden Sie diese als Anregung.
- Lesen Sie die Broschüre durch (Webmaterial) und verwenden Sie die Fragen, um Überlegungen anzuregen.
- Als Erinnerungshilfe
 - o zur Reflexion des Tages,
 - o wenn Ergebnisse nicht den Erwartungen entsprechen,
 - o wenn Problem auftreten.
- Verwenden Sie einzelne Teile zur persönlichen professionellen Entwicklung.
- Für fortlaufende professionelle Entwicklung und zur Überprüfung des individuellen Zuganges zu Inklusion.
- Als ganze Schule für Evaluierung, Hilfestellung.
- Verwenden Sie einzelne Teile als Unterstützung, weiteres Training und Sammlung für die Schule.

Generell hilft das IRIS Aide Memoire der Entwicklung besserer inklusiver Praxis.

AIDE MEMOIRE— Teil 1**Handle ich inklusiv?**

BEGRÜSSUNG UND VERABSCHIEDUNG	<u>KOMMENTAR</u>
Heiße ich jedes Kind gleichwertig willkommen? (einheitlich, verhältnismäßig)	
Personalisiere ich die Begrüßung?	
Habe ich Willkommensrituale in meiner Klasse?	
Kenne ich verschiedene Willkommensrituale aus anderen Kulturen?	
Habe ich Unterstützungssysteme in der Klasse? (Peer Unterstützung, Buddy System...)	
Habe ich Unterstützungssysteme für Kinder mit Wahrnehmungsstörungen?	
Gibt es Informationen zu individuellen Kindern (Signale, Gesten, etc....), die es dem Kind ermöglichen, sich mehr willkommen und/oder wohler in der Klasse zu fühlen?	
Verwende ich das von der Schule empfohlene Willkommensritual?	
Zeige ich Kindern wie sie die Schule in einer organisierten, leisen Art und Weise verlassen können?	
Gebe ich Eltern/Betreuern positive Informationen über die Tagesaktivitäten des Kindes?	

AIDE MEMOIRE

BETEILIGUNG UND TEILHABE	<u>KOMMENTAR</u>
Beziehe ich jedes Kind während des Unterrichtstages mit ein?	
Personalisiere ich die Mitarbeit?	
Organisiere ich Möglichkeiten, sodass jedes Kind aktiv mitarbeiten kann?	
Unterstütze ich jedes Kind seinen Bedürfnissen entsprechend?	
Plane ich den Unterricht ausgerichtet auf das Lernspektrum aller Kinder? <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedlicher Lernrhythmus • unterschiedliche Lernstrategien • unterschiedliche Interessen • unterschiedliches Benehmen und Zugang zum Lernen • unterschiedliches Gruppenniveau..... 	
Ermutige ich jedes Kind, sich selbst Ziele zu setzen?	
Behandle ich jedes Kind, als ob es kein Limit für seine Möglichkeiten gäbe? Biete ich regelmäßig neue Herausforderungen an?	
Ermutige ich alle Kinder, stolz auf ihre Leistungen zu sein?	
Fördere ich Kooperation und stelle ich Aufgaben, die alle Kinder mit ein beziehen?	
Ermutige ich die Kinder, miteinander zu arbeiten?	
Fördere ich Kooperation und gebe ich Aufgabenstellungen, die alle Kinder mit einbeziehen?	
Diskutiere ich Kooperation mit der ganzen Klasse?	

AIDE MEMOIRE

BETEILIGUNG UND TEILHABE	<u>KOMMENTAR</u>
Fördere ich eine ausgewogene Balance zwischen Zusammenarbeit und Wettstreit unter den Kindern und in der Klasse?	
Unterstütze ich die Unterschiede und Gleichheit eines jeden Kindes?	
Verwende ich Unterschiedlichkeit als reiche Ressource, um Lernen in der Klasse zu unterstützen oder sehe ich sie als Problem und Hindernis, welches ich zu vermeiden versuche?	
Arbeite ich neben dem Kind, wenn nötig, um seine/ ihre Unabhängigkeit zu fördern?	
Ermutige ich Kinder einander zu helfen, da es ein effektiver Lernweg ist und ermuntere ich sie ihre eigenen Ideen zu klären?	

AIDE MEMOIRE

KOMMUNIKATION	<u>KOMMENTAR</u>
Spreche ich jedes Kind mit seinem Namen an, um seine/ihre Aufmerksamkeit zu erhalten?	
Verwende ich immer den am besten geeigneten Kommunikationskanal?	
Denke ich bevor ich spreche?	
Verwende ich eine positive Sprache?	
Kommuniziere ich effektiv/erfolgreich?	
Gebe ich die richtigen verbalen Botschaften?	
Fördere ich Feedback durch die Kinder?	
Gebe ich unmittelbares Feedback / unmittelbare Rückmeldung?	
Fördere ich die Kommunikation der Kinder?	
Gebe ich den Kindern die Möglichkeit, ihre Meinungen öffentlich und informell auszutauschen?	
Organisiere ich Gelegenheiten, um mit jedem Kind und seinen Eltern zu diskutieren wie sie am besten auf die Interessen ihrer Kinder aufbauen, ihre Bedürfnisse befriedigen und ihre Mitarbeit fördern können?	
Beachte ich die nonverbalen Botschaften der Kinder?	
Verwende ich - auf die Unterschiedlichkeit der Kinder abgestimmt - verschiedene Kommunikationsmethoden?	

AIDE MEMOIRE

BARRIEREN FÜR LERNEN UND BETEILIGUNG	<u>KOMMENTAR</u>
Gibt es Hindernisse im Lernkontext oder in der Lernumgebung?	
Wie versuche ich, diese Hindernisse zu beseitigen?	
Errichte ich Hindernisse ?	
Ermutige ich alle, die Leistungen von anderen zu schätzen?	
Arbeite ich an mir, um positives Verhalten gegenüber Kindern zu zeigen, die Schwierigkeiten in verschiedenen Bereichen haben?	
Wie gehe ich mit der Angst vor Versagen um? (Lehrer/Lehrerin)	
Wie gehe ich mit der Angst vor Versagen um? (Kinder)	
Wie gehe ich mit der Angst vor Versagen um? (Eltern, Erzieher)	
Sehe ich alle Kinder als Individuen mit verschiedenen Interessen, unterschiedlichem Wissen und Fähigkeiten ?	
Gruppiere ich Kinder mit besonderem pädagogischem Förderbedarf zusammen? (ZB Kinder mit Hörbehinderung....)	
Erkenne ich, dass Gelegenheiten das Lernen aller Kinder zu fördern und zu entwickeln, aus der Entwicklung der Methoden zur Unterstützung und Beteiligung für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf resultieren?	
Erkenne ich die negative Einstellung, die manche Kinder, die stigmatisiert werden, erleben und versuche ich diese zu ändern?	

AIDE MEMOIRE

ARBEITSNIVEAU UND MOTIVATION	<u>KOMMENTAR</u>
Ermutige ich jedes Kind, sich selbst hohe Ziele zu setzen?	
Ist das Niveau auf jedes Kind individuell abgestimmt? (Differenzierung)	
Versuche ich das Selbstbewusstsein jener Kinder zu heben, welche sich selbst negativ sehen?	
Gestalte ich Aktivitäten bei welchen die Kinder hoch motiviert und beteiligt sind?	
Haben die Kinder eine positive Selbstwahrnehmung?	
Ermutige ich die Kinder, für sich selbst zu sprechen?	
Haben die Kinder die Möglichkeit, Eigenverantwortung zu übernehmen?	
Haben die Kinder die Möglichkeit Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen? <ol style="list-style-type: none"> 1. Kennen die Kinder die Pläne und Ziele für die Stunde? 2. Nehmen die Kinder an Selbstevaluation teil? 3. Suchen die Kinder Arbeitsthemen selbst aus? 	
Unterstützen sich die Kinder gegenseitig und fragen sie einander um Unterstützung?	
Fördere ich Aktivitäten, die das Selbstwertgefühl der Kinder fördern?	
Evaluieren / beurteile ich die Auswirkungen von differenziertem Lernangebot, um sicherzustellen, dass die Bedürfnisse aller Kinder abgedeckt sind und dass alle Kinder passende Fortschritte machen?	
Kann ich wenigstens eine positive Erfahrung täglich hervorheben? Für die Kinder, für mich selbst?	
Kommuniziere ich positive Erfahrungen und Leistungen mit Eltern und Erziehern?	
Organisiere ich Aktivitäten zur Persönlichkeitsentwicklung und Gruppenentwicklung, die positive Erfahrungen für alle bringen?	

AIDE MEMOIRE

WERTE UND RESPEKT	<u>KOMMENTAR</u>
Respektiere und wertschätze ich die einzelnen Kinder und die Klasse?	
Ist die Disziplin in der Klasse auf gegenseitigem Respekt begründet?	
Respektiere und wertschätze ich die Meinung aller Kinder? Wie zeige ich das?	
Respektiere und wertschätze ich alle Eltern/ Erziehungsberechtigten gleich?	
Bin ich ein gutes Vorbild? <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz • Benehmen • Können • Respekt • Interesse, Neugier • Ausdauer, Anstrengung 	
Schätze ich den Beitrag von Eltern / Erziehern / KollegInnen /anderen Fachleuten?	
Wie gehe ich mit unangebrachten und unkorrekten verbalen Äußerungen von Kindern, Eltern, Erziehern um?	

AIDE MEMOIRE

ROLLEN UND VERANTWORTUNG	KOMMENTAR
Gebe ich allen Kindern Rechte und Pflichten?	
Gebe ich den Kindern die Gelegenheit, Entscheidungen bezüglich einiger Teile ihrer Arbeit selbst zu treffen?	
Lasse ich den Kindern eine Wahl beim Lernen und Spielen?	
Gibt es für Kinder die Möglichkeit, Klassenangelegenheiten als einzelne oder in der Gruppe zu diskutieren?	
Habe ich im Klassenmanagement Routinen, die die fortschreitende Eigenaktivität der Kinder fördern?	

POSITIVE ERFAHRUNGEN	KOMMENTAR
Kann ich wenigstens eine positive Erfahrung täglich hervorheben?	
Kommuniziere ich positive Erfahrungen und Leistungen mit Eltern und Erziehern?	
Organisiere ich Aktivitäten zur Persönlichkeitsentwicklung und Gruppenentwicklung, die positive Erfahrungen für alle bringen?	

AIDE MEMOIRE

IFP (INDIVIDUELLER FÖRDERPLAN)	KOMMENTAR
Basiert der Förderplan auf kooperativer Arbeit ?	
Ist der Förderplan für alle, die mit ihm arbeiten, leicht verständlich?	
Ist er für alle zugänglich, erreichbar?	
Plane ich in meinem Unterricht differenzierte Aufgabenstellungen für einzelne Kinder?	
Kennen die Kinder ihre Ziele?	
Wurden die Kinder bei der Zielformulierung mit einbezogen?	
Sind die Ziele passend für das Kind oder sind sie einfach Teil der Lernzielliste?	
Habe ich, bevor ich den individuellen Förderplan entwickelt habe, die realen Bedürfnisse des Kindes systematisch studiert?	

FREUNDSCHAFT UND SOZIALE ENTWICKLUNG	KOMMENTAR
Fördere ich Freundschaften unter den Kindern?	
Unterstütze ich die Entwicklung von Freundschaften durch gemeinsame Arbeiten?	
Stelle ich ein Modell für gutes soziales Benehmen dar?	
Ermögliche ich alternative Aktivitäten, die Freundschaften unter Klassenkameraden fördern?	

AIDE MEMOIRE

UMGEBUNG – IST MEINE KLASSE INKLUSIV?

ZUGÄNGLICHKEIT	KOMMENTAR
Ist die Umgebung leicht zugänglich? <ul style="list-style-type: none"> • Der Klassenraum? • Das Schulgelände? • Die Cafeteria? 	
Wurde das Schulgebäude und Schulgelände adaptiert, um es leichter zugänglich zu machen?	

VERFÜGBARKEIT DER RESSOURCEN	KOMMENTAR
Sind die Lehrmittel zugänglich?	
Verwende ich die Lernmaterialien effizient?	
Repräsentieren die Materialien im Klassenraum die Lebenserfahrungen aller Kinder?	

AMBIENTE	KOMMENTAR
Haben sich die Kinder an der Dekoration und der Gestaltung des Klassenzimmers beteiligt?	
Ist die Umgebung für die Arbeit passend?	

AIDE MEMOIRE

REGELN UND ROUTINEN	KOMMENTAR
Gibt es Regeln und Routinen, die befolgt werden?	
Habe ich flexible Sitzgruppierungen, um die sozialen Strukturen der Gruppe zu unterstützen?	

SICHERHEIT UND SCHUTZ	KOMMENTAR
Sind die Kinder sicher und geschützt in der Klasse?	
Sind die Kinder psychisch sicher in der Schule?	

ZUSAMMENARBEIT – TEAMARBEIT

BEZIEHE ICH ANDERE PERSONEN MIT EIN?

KOLLEGEN – KOLLEGINNEN / HILFSPERSONAL	KOMMENTAR
Arbeite ich mit anderen Kollegen / Kolleginnen zusammen?	
Vernetze ich mich mit Stützlehrern / Stützlehrerinnen?	
Informiere ich diese am Beginn des Tages/der Stunde?	
Reflektiere ich mit ihnen am Ende des Tages?	
Reflektiere ich Unterrichtspraxis zusammen mit anderen?	
Habe ich die entsprechende Unterstützung durch zusätzliche Personen in meiner Klasse?	
Gebe ich Helfern geeignete Aufträge?	
Ermögliche ich es den Helfern, selbständig zu arbeiten?	
Kläre ich die Rolle von Helfern mit den Eltern?	
Mache ich die Bedeutung von Verschwiegenheit klar für die Helfer?	
Habe ich einen klaren Plan wie externe Helfer inklusive Strukturen und Methoden in der Klasse unterstützen können?	
Habe ich geeignete Unterstützung von Kollegen / Kolleginnen und externen Experten gesucht?	
Habe ich eine Strategie, um Unterstützungssysteme zu koordinieren — damit jeder sein Bestes geben kann?	

AIDE MEMOIRE

KOLLEGEN – KOLLEGINNEN / HILFSPERSONAL	KOMMENTAR
Habe ich Unterstützungssysteme geplant, um die Barrieren für das Lernen für alle zu minimieren?	
Wird die Arbeit von verschiedenen Unterstützungssystemen mit der Arbeit von anderen Initiativen koordiniert?	

ELTERN / GROSSELTERN / ERZIEHER	KOMMENTAR
Beziehe ich Eltern, Großeltern, Erzieher mit ein?	
Schätze ich die Meinung der Eltern?	
Sind die Familien der Kinder über meine pädagogischen Konzepte gut informiert?	
Gebe ich den Familien der Kinder Gelegenheit, sich an Aktivitäten außerhalb und im Klassenzimmer zu beteiligen?	
Informiere ich die Eltern der Kinder darüber, was sie tun können, um ihre Kinder zu unterstützen?	
Helfe ich den Eltern, damit sie ihre Kinder gut unterstützen können (auch durch externe Hilfe, wenn vorhanden in den einzelnen Ländern)?	
Wie zeige ich den Eltern, dass ihre Kinder in der Schule wertgeschätzt werden?	
Wie zeige ich den Eltern, dass ihre Sorgen Ernst genommen werden?	

AIDE MEMOIRE

WIE KANN ICH MEINEN UNTERRICHT ANPASSEN ?

CLARITY OF APPROACH	KOMMENTAR
Bin ich klar und verständlich in meinem Zugang zur Arbeit?	
Ist meine Arbeit fokussiert / zielgerichtet?	

KLARE ERWARTUNGEN / ERKLÄRUNGEN	KOMMENTAR
Formuliere ich klare Erwartungen / Aufträge?	
Ist den Kindern die Relevanz/Bedeutung ihres Handelns klar?	
Wissen die Kinder über die geplanten Ergebnisse Bescheid?	

AIDE MEMOIRE

UNTERRICHTSMETHODEN	KOMMENTAR
Kenne und verstehe ich die Fähigkeiten und Lernstrategien aller Kinder?	
Ermutige ich die Kinder, Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen?	
Welche Lernstrategien sollen die Kinder meiner Meinung nach entwickeln?	
Wie kann ich dafür Möglichkeiten schaffen? Was tue ich, um Lernstrategien zu entwickeln und auszubauen?	
Welche Lernstrategien entwickeln die Kinder?	
Vernetze ich aktuelle Lerninhalte mit vergangenen Lerninhalten?	
Verbessert der Unterricht das Lernen aller Kinder?	
Sehe ich Unterricht und Lernen eher als kontinuierlichen Prozess denn als Lehrplanziel?	

RESSOURCEN UND MATERIALIEN	KOMMENTAR
Lernen die Kinder den Gebrauch von Computern für Präsentationen und zur Recherche?	
Habe ich den Unterricht vorbereitet in Bezug auf: <ul style="list-style-type: none"> • Buben und Mädchen • Kinder aus ethnischen Minderheiten • Kinder, die die Landessprache lernen müssen • hochbegabte Kinder • Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf • sozial benachteiligte Kinder 	
Was muss ich sonst noch tun?	

AIDE MEMOIRE

PLANNING	<u>COMMENTS</u>
Passe ich den Inhalt meines Unterrichts/des Lernens an die Erfahrungen und Kenntnisse der Kinder an?	
Habe ich eine Lernkultur, die darauf aufbaut, was Kinder mit verschiedenem Hintergrund wissen und verstehen?	
Besteht eine Balance zwischen Außen- und Innenaktivitäten?	
Erlaube ich den Kindern ein unterschiedliches Arbeitstempo?	
Verwende ich eine Vielfalt von Zugängen zu einem Thema?	
<p>Welche Arten von Unterrichtsmethoden werden benötigt?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwende ich Peer - learning? • Ermutige ich die Kinder anderen zu helfen ? • Verwende ich Gruppenarbeit? Gemischte oder homogene Gruppen? • Fördere ich sowohl mündliche als auch schriftliche Formen des Lernens? • Wählen die Kinder ihre Aktivitäten selbst? • Verwende ich E-earning? • Welche Erfahrungen biete ich den Kindern, um ihnen zu helfen, zu lernen? • Berücksichtige ich die Interessen der Kinder, wenn ich meinen Unterricht plane? • Wie gut unterstütze ich Kinder bei der Strukturierung ihrer Arbeit und bei der Vernetzung mit Erfahrungen, sodass sie nicht vergessen und Konzepte entwickeln? • Ermutige ich meine Kollegen und Kolleginnen Lernmaterialien herzustellen, die von allen Mitarbeitern benutzt werden können? • Ermutige ich die Kinder zu Selbstevaluation und Selbstreflexion? • Involviere ich Kinder in die Verbesserung der Lernumgebung? • Verwende ich Innen- und Außenaktivitäten, um meinen Unterricht zu erweitern? 	

AIDE MEMOIRE

PLANUNG	KOMMENTAR
<p>Auf welche alternativen Arten kann ein Kind seine Fähigkeiten zeigen?</p> <ul style="list-style-type: none">• Präsentationen• Diskussionen• Zuhören• Schreiben• Zeichnen• Verwenden der Bibliothek• Audio-visuelle Hilfsmittel• Praktische Arbeit• Computer/e-learning	

AIDE MEMOIRE

BARRIEREN FÜR LERNEN	KOMMENTAR
<p>Welche Unterstützung wird gebraucht?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Brauche ich einen Übersetzer für taube Kinder? • Brauche ich ein Unterstützungssystem für gewisse Kinder, Neuankömmlinge aus anderen Ländern? • Brauche ich Systeme der unterstützten Kommunikation für manche Kinder? • Gibt es genug Materialien und Ressourcen für selbständiges Lernen? Für die ganze Klasse? Für jedes Kind? • Brauche ich zusätzliches Personal? • Beurteile ich die individuellen Bedürfnisse der Kinder, um die nötigen Hilfen und die nötige Unterstützung zu bekommen oder kategorisiere ich sie einfach? • Bewirkt meine pädagogische Beurteilung von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf eine Spezifizierung des Unterrichts und der Lernstrategien, um die Teilnahme der Kinder am Stundenplan der Klasse zu erhöhen und Beziehungen zu fördern? 	
<p>Wechsle ich meine Zugänge ab, um für alle Kinder etwas zu bieten?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Repräsentieren die verwendeten Materialien die Erfahrungen, Hintergründe und Interessen von allen Kindern? • Erkläre ich die wichtigsten und notwendigsten Schlüsselwörter allen Kindern? • Baut der Unterricht auf den Sprachschatz aller Kinder auf? • Gebe ich den Kindern mit anderer Muttersprache die Gelegenheit, in ihrer Muttersprache zu diskutieren und zu schreiben? • Erwarte ich zu viel oder zu wenig? • Ist die Stunde zu lang oder zu kurz? 	

AIDE MEMOIRE

INTERESSE UND MOTIVATION	KOMMENTAR
Gestalte ich den Unterricht interessant und sind die Kinder daher motiviert?	
Gestalte ich den Unterricht eher aktiv und interessant oder als reines Abschreiben von Informationen?	
Messe ich den emotionalen Aspekten des Lernens die gleiche Bedeutung bei wie den kognitiven Aspekten?	

FEEDBACK	KOMMENTAR
Gebe ich den Kindern Gelegenheit, ihre Fortschritte zu überprüfen und gebe ich ihnen Feedback?	
Erkenne ich die Anstrengungen von Kindern mit Behinderung oder großen gesundheitlichen Problemen, gewisse Aufgaben zu bewältigen an?	
Wie zeige ich den Kindern, dass ich ihre Anstrengungen ohne Vergleich mit anderen in der Gruppe wertschätze?	
Vermittle ich den Kindern, dass ihr Lernen wichtig ist?	
Beschäftige ich mich mit den Kindern informell, während sie arbeiten?	
Wie weiß ich, dass ich den Respekt und das Vertrauen der Kinder erlangt habe?	

AIDE MEMOIRE

VORBEREITETE MATERIALIEN / ZEIT / HERAUSFORDERUNG	KOMMENTAR
Muss ich einzelnen Kindern extra vorbereitete Materialien vor der Stunde geben, damit sie vorbereitet sind und mitmachen können?	
Gebe ich genug Zeit ? <ul style="list-style-type: none"> • Für die Arbeit? • Jedem Kind? 	
Habe ich Anforderungen gestellt?	

AIDE MEMOIRE

REFLEXION	KOMMENTAR
Reflektiere ich meine Arbeit?	
Reflektiere ich meinen Unterricht aus der Perspektive der Kinder?	
Biete ich die richtigen Voraussetzungen für das Lernen? <ul style="list-style-type: none"> • Ethos • Einstellung • Lernumgebung – Layout für Inklusion, interaktive Unterrichtszugänge • Regeln und Verhalten • Bandbreite von Lehr- und Lernmethoden, um sicherzustellen, dass alle Kinder teilhaben. • Lernziele und Erwartungen werden explizit mit den Kindern geteilt. • Gelegenheiten für Reflexion und Diskussion • Zeit für die Kinder über ihr Lernen zu sprechen 	
Spiegeln meine Ausstellungen den Lernprozess wieder?	
Fördere ich die Einstellung, dass Lernen wichtig, lustig ist und dass jeder etwas leisten kann und sich verbessern kann?	
Bin ich ehrgeizig in Bezug auf die Kinder und habe ich hohe Erwartungen in ihre Leistungen?	
Erlaube ich Kindern Fehler und erlaube ich den Kindern aus den Fehlern zu lernen?	
Wissen die Kinder was "gut" ist und sind sie motiviert so gut wie möglich zu sein?	
Kennen die Kinder die Erfolgskriterien und die erwarteten Ergebnisse?	

AIDE MEMOIRE

REFLEXION	KOMMENTAR
<p>Bin ich effektiv in der Beziehungsarbeit?</p> <ul style="list-style-type: none">• In der Förderung anderer?• In der Risikoeinschätzung und in der Anwendung geeigneter Entscheidungen?• In der Führung?• Bei Konfrontation und behaupte ich mich, wenn nötig?• In der Zusammenarbeit mit anderen?• Hilfe ich anderen, sich zu entwickeln?• Hilfe ich anderen, sich zu vertragen (zusammen zu arbeiten)?	

FIT zu LERNEN?

Dieser Teil des Aide Memoire beschäftigt sich mit den individuellen Bedürfnissen der Kinder mit dem Fokus auf Diagnostik.

Diese Diagnostik beginnt im Klassenzimmer und setzt sich in der Involvierung von Institutionen von Außen fort.

Der Lehrer/die Lehrerin kann sich entscheiden, ob er/sie auf ein spezielles Lerngebiet des Kindes schaut oder ob er/sie eine mehr allgemeine Diagnostik – beginnend mit dem Klassenzimmer oder einem Bericht von einer externen Stelle, zb einem Schulpsychologen, Sprachtherapeuten, Hör/Sehberater – will.

Diese pädagogische Diagnose/Evaluation ist auf das Verständnis des Kindes gerichtet, um sein/ihr Lernen zu erleichtern. Verschiedene Arten von Fähigkeiten werden von den Kindern gefordert.

Die Sicht der kindlichen Entwicklung hat sich heutzutage geändert, alte Ideen wurden durch neue - meist soziologische — ersetzt.

Kinder mit Behinderungen entwickeln sich nicht alternsgemäß. Manchmal übertreffen sie die allgemeine Norm und manchmal erreichen sie diese nicht. Jedes Kind ist einzigartig, daher ist ein fundiertes Wissen und Verständnis der kindlichen Entwicklung notwendig. Es ist wichtig, auf bekannte Informationen von Eltern oder auf direkte Beobachtungen aufzubauen, daher der Teil „Welche Bedürfnisse sind bekannt?“ und „Beobachtungen“.

In der Broschüre befinden sich eine Reihe von Fragen, die es dem Lehrer/der Lehrerin erleichtern, sich den Bedürfnissen der Schüler/Schülerinnen zu nähern.

AIDE MEMOIRE

WELCHE BEDÜRFNISSE SIND BEKANNT?	KOMMENTAR
Ist eine Diagnose für das Kind bekannt?	
Habe ich mir die relevanten Informationen darüber zugänglich gemacht?	
Habe ich mit den Eltern des Kindes gesprochen?	

BEOBACHTUNGEN	KOMMENTAR
Welche Bereiche des Lernens und des Verhaltens müssen beobachtet werden?	
Wann sollte ich beobachten?	
Wie oft?	
Wie lange?	
Welche Techniken werde ich von Tag zu Tag verwenden?	
Habe ich gute Aufzeichnungen über die Beobachtungen und meine Gespräche mit Eltern/ Erziehern, Ärzten, Psychologen?	
Welche Bereiche habe ich aufgrund meiner Beobachtungen und Erfahrungen bearbeitet? <ul style="list-style-type: none"> • Körperliche und motorische Fähigkeiten • Sprache • Kommunikation • Akademische Fähigkeiten/Wissen • Kognitive Fähigkeiten • Emotionale Intelligenz • Verhalten • Aufmerksamkeit und Hyperaktivität • Soziale Fähigkeiten 	

AIDE MEMOIRE

BEURTEILUNG	KOMMENTAR
Verwende ich eine Bandbreite von Beurteilungsverfahren, um den Fortschritt zu beurteilen?	
Stellt die Beurteilung einen Ausschnitt von dem was das Kind erreicht hat dar?	
Informiert die Beurteilung über den nächsten Lernschritt und hilft sie, realistische Ziele zu setzen?	
Steht die Beurteilung im Zusammenhang mit der Entwicklung des Kindes?	
Kenne ich das Schulprozedere, wenn ich Bedenken habe?	
Brauche ich ein ausführliches psychologisches Gutachten für dieses Kind?	
Brauche ich ein ausführliches medizinisches Gutachten für dieses Kind?	
Brauche ich ein ausführliches pädagogisches Gutachten für dieses Kind?	
Brauche ich Weiterbildung im Bereich Beurteilung/pädagogische Diagnose?	

